

**HANDBUCH LSM –
RESSOURCEN MANAGEMENT**

Stand: Mai 2011

1.0	Einleitung	4
1.1.	Wichtiger Hinweis.....	4
1.2.	Erklärung Handbuch	5
2.0	Symbole	6
2.1.	Symbolleiste Standard.....	7
2.2.	Ansicht Bereiche Transpondergruppe	8
2.3.	Ansicht Türen/ Personen	8
2.4.	Gruppenberechtigung Baumansicht	9
2.5.	Programmierbedarf	9
3.0	Datenbank einrichten und öffnen	10
4.0	Ressourcen Management	11
4.1.	Voraussetzungen.....	11
4.2.	Darstellung.....	11
4.3.	Ansicht Matrix.....	12
4.4.	Grundeinstellungen.....	12
4.5.	Eingabe	13
4.6.	Eingabe über die Eigenschaften der Komponenten.....	14
	Schliessung.....	14
	Transponder	15
4.7.	Aktualisierung der Schliessungen.....	16
4.8.	Übersichten Ressourcenmanagement	16
	Ausnahmen im Zeitonenmanagement	17
	Zeitgesteuerte Berechtigungen	18
4.9.	Berichte	19
	Schliessungen.....	19
	Transponder	20
5.0	Service und Support	22
6.0	Glossar	23

HINWEIS:

Die SimonsVoss Technologies AG behält sich das Recht vor, Produktänderungen ohne Vorankündigung durchzuführen. Aufgrund dessen können Beschreibungen und Darstellungen dieser Dokumentationen von den jeweils aktuellsten Produkt- und Softwareversionen abweichen. Generell ist in Zweifelsfällen die deutsche Originalausgabe inhaltliche Referenz. Irrtümer und Rechtschreibfehler vorbehalten.

Diesen Unterlagen liegt der zur Drucklegung aktuelle Programmstand zugrunde. Die hier enthaltenen Angaben und Daten können ohne vorherige Ankündigung geändert werden und stellen keine Verpflichtung seitens des Verkäufers dar. In diesem Buch verwendete Soft- und Hardwarebezeichnungen sind überwiegend eingetragene Warenbezeichnungen und unterliegen als solche den gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsschutzes.

Ohne ausdrückliche schriftliche Erlaubnis dürfen weder das Handbuch noch Auszüge daraus mit mechanischen oder elektronischen Mitteln, durch Fotokopieren oder durch irgendeine andere Art und Weise vervielfältigt oder übertragen werden. Die in den Beispielen verwendeten Firmen und sonstigen Daten sind frei erfunden, eventuelle Ähnlichkeiten sind daher rein zufällig.

Die LSM- Handbuchredaktion ist bei der Zusammenstellung dieses Textes mit großer Sorgfalt vorgegangen. Fehlerfreiheit können wir jedoch nicht garantieren. Die Redaktion der LSM haftet nicht für fachliche oder drucktechnische Fehler in diesem Handbuch. Die Beschreibungen in diesem Handbuch stellen ausdrücklich keine zugesicherte Eigenschaft im Rechtssinne dar.

Sollten Sie Korrektur- oder Verbesserungsvorschläge zu diesem Handbuch haben, schicken Sie uns diese bitte an die Email-Adresse Info@simons-voss.de.

Wir bedanken uns im Voraus für Ihre Unterstützung.

Weitere Informationen über die Produkte von SimonsVoss erhalten Sie im Internet unter WWW.SIMONS-VOSS.DE

Dieses Handbuch gilt für die Software ohne Funktionseinschränkung. Daher kann es vorkommen, dass Funktionen oder Ansichten in der kundenspezifischen Installation aufgrund der frei geschalteten Softwaremodule abweichen können.

1.0 EINLEITUNG

Mit dem Locking System Management (LSM) hat SimonsVoss eine datenbankgestützte Software entwickelt, mit der Sie komplexe Schließpläne effizient anlegen, verwalten und steuern können. Die vorliegende Dokumentation soll Ihnen Leitfaden und Hilfe bei der Strukturierung und dem Einrichten Ihres Schließplans sein, sie aber auch in der weiterführenden praktischen Arbeit bei der Kontrolle und Steuerung und somit bei einem **Leichteren Schließanlagen-Management** unterstützen.

1.1. WICHTIGER HINWEIS

Für Schäden durch fehlerhafte Montage oder Installation übernimmt die SimonsVoss Technologies AG keine Haftung.

Durch fehlerhaft montierte und/oder programmierte Komponenten kann der Zugang durch eine Tür versperrt werden. Für Folgen fehlerhafter Installation, wie versperrter Zugang zu verletzten oder gefährdeten Personen, Sachschäden oder anderen Schäden haftet die SimonsVoss Technologies AG nicht.

1.2. ERKLÄRUNG HANDBUCH

➔ MENÜPUNKTE

Die Menüpunkte der LSM werden im Handbuch durch das Symbol ➔ dargestellt.

BEISPIELE

- ➔ Bearbeiten
- ➔ Bereich

ÜBERSCHRIFTEN UND CHECKBOXEN

Die Überschriften und Checkboxen die im Bildschirmausdruck dargestellt werden, werden durch Hochkommas unterschieden.

BEISPIELE

- „Benutzergruppen“
- „Bereiche“

SCHALTFLÄCHEN

Die Schaltflächen die im Bildschirmausdruck dargestellt sind, werden durch graue Hintergrundschräffierung markiert.

BEISPIELE

- OK
- Übernehmen

TASTENKOMBINATIONEN

Die Tastenkombination, die zum Starten der gewünschten Funktionen genutzt werden kann, ist fett markiert.

Strg+Shift+X

PFADANGABEN

Bei einem Hinweis auf ein Verzeichnis auf einem Laufwerk wird dieser Pfad kursiv hinterlegt.

BEISPIEL

C:\Programme\SimonsVoss\LockSysGui

HINWEIS

Die Angabe *[CDROM]* ist eine Variable und beschreibt den Laufwerksbuchstaben des CDROM- Laufwerks (z.B. „D“) des Rechners, auf den die Installation durchgeführt werden soll.

2.0 SYMBOLE

HINWEIS

die Symbole und Einträge im Menü werden erst aktiv, wenn ein dazugehöriges Objekt markiert ist.
mit Shift oder Strg kann man mehrere Tabelleneinträge gleichzeitig markieren.
durch einen Doppelklick in der Tabelle springt man in die Eigenschaften des Objekts.

SYMBOLLEISTE BEARBEITEN

Symbol aktiv	Symbol inaktiv	Funktion	Tastaturkürzel
		Schließanlage bearbeiten	Strg+Shift+A
		Bereich	Strg+Shift+S
		Tür bearbeiten	Strg+Shift+D
		Schließung bearbeiten	Strg+Shift+C
		Transpondergruppe bearbeiten	Strg+Shift+G
		Transponder bearbeiten	Strg+Shift+O
		Feiertagsliste bearbeiten	
		Feiertag bearbeiten	
		Zeitzone bearbeiten	
		Person bearbeiten	Strg+Shift+P

2.1. SYMBOLLEISTE STANDARD

Symbol aktiv	Symbol inaktiv	Funktion	Tastaturkürzel
		Anmelden	
		Abmelden	
		Neue Schließanlage	
		Neue Schließung	
		Neuer Transponder	
		Schließung auslesen	Strg+Shift+K
		Transponder auslesen	Strg+Shift+R
		Programmieren	
		Ausschneiden	
		Kopieren	
		Einfügen	
		Matrix Drucken	
		Erster Datensatz	
		Vorheriger Datensatz	
		Nächster Datensatz	
		Letzter Datensatz	
		Entfernen	
		Übernehmen	
		Aktualisieren	
		Durchsuchen	
		Filter nicht aktiv	
		Filter ist aktiv	
		Info	

2.2. ANSICHT BEREICHE TRANSPONDERGRUPPE



Ein schwarzes Kreuz mit Innenkreis symbolisiert eine Gruppenberechtigung.



Ein graues Kreuz mit Innenkreis steht für eine „geerbte“ Berechtigung.

2.3. ANSICHT TÜREN/ PERSONEN



Berechtigung, die gesetzt wurde, aber noch nicht in die Schließung einprogrammiert wurde



Berechtigung, die in die Schließung einprogrammiert wurde



Berechtigung, die entfernt wurde und noch nicht in die Schließung übertragen ist



Noch nicht programmierte Berechtigungen, die zur Gruppenstruktur der Schließanlage konform sind, also aus der Gruppenansicht kommen, sind mit einem kleinen schwarzen Dreieck gekennzeichnet



Programmierte Berechtigungen, die zur Gruppenstruktur der Schließanlage konform sind, also aus der Gruppenansicht kommen, sind mit einem kleinen schwarzen Dreieck gekennzeichnet



Entfernte Berechtigungen, die zur Gruppenstruktur der Schließanlage konform sind und noch nicht programmiert wurden



Berechtigungen, die nicht zur Gruppenstruktur der Schließanlage konform sind, zeigen nur das Kreuz, aber kein schwarzes Dreieck (Einzelberechtigung).



Berechtigungen, die entgegen der Gruppenstruktur der Schließanlage nachträglich entzogen wurden, haben das schwarze Dreieck, aber kein Berechtigungskreuz mehr.



Weißes (graues) Kästchen: Hier kann eine Berechtigung gesetzt werden.



Kariertes (ausgegrautes) Kästchen: Dieses Feld gehört nicht zur Schließanlage und es können keine Berechtigungen gesetzt werden. Sie besitzen keine Schreibrechte oder der Schließplan sperrt dieses Kästchen (z.B. bei deaktiviertem Transponder).

2.4. GRUPPENBERECHTIGUNG BAUMANSICHT



manuell gesetzt (schwarz)



direkte Vererbung (grün)



Indirekte Vererbung – geerbt über untergeordnete Gruppe (blau)



Sowohl direkte als auch indirekte Vererbung (blau/ grün)

2.5. PROGRAMMIERBEDARF

ERKLÄRUNG

Programmierbedarf kann aus unterschiedlichen Gründen an einem Transponder oder einer Schließung entstehen. Um die unterschiedlichen Gründe für Programmierbedarf darzustellen, sind die Programmierblitze farbig unterschiedlich gekennzeichnet.

ANZEIGE



Einfacher Programmierbedarf an der Komponente (gelb)



Transponder (rot):

Gültigkeit abgelaufen

Deaktiviert

Schließung (rot):

Nur übergreifende Schließebene zugeordnet

Keiner Tür zugeordnet

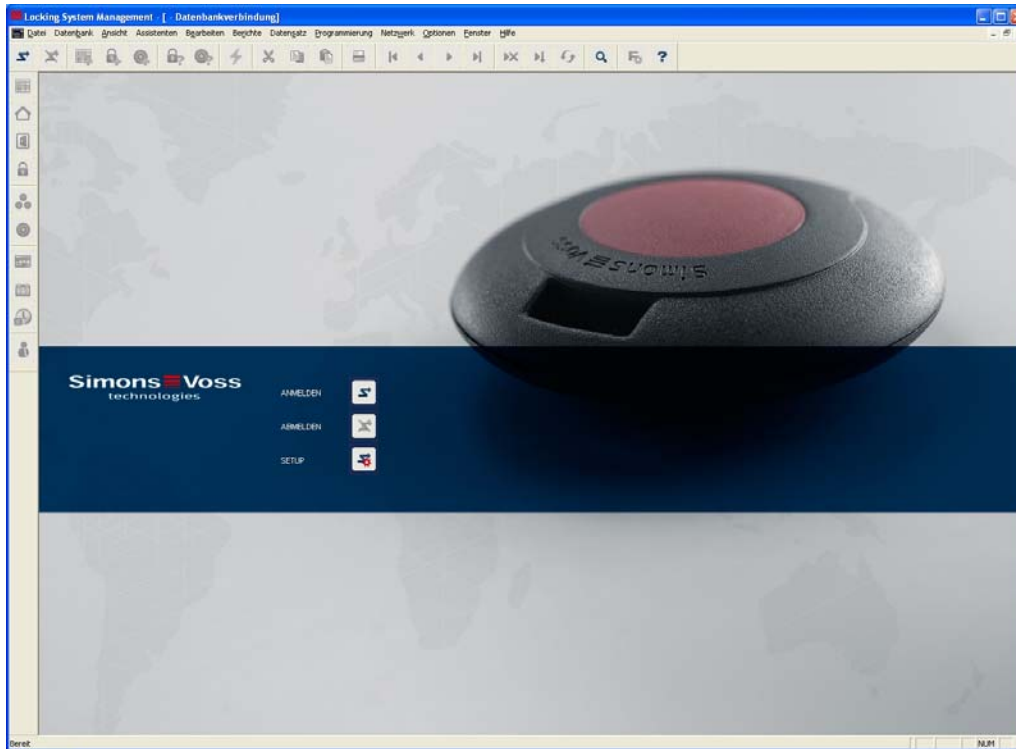
Keiner Schließanlage zugeordnet

Tür ohne Schließung



Programmierbedarf an einer Schließung nach Erstellen eines Ersatztransponder im Overlay-Modus einer G1 Anlage

3.0 DATENBANK EINRICHTEN UND ÖFFNEN



STARTBILDSCHIRM



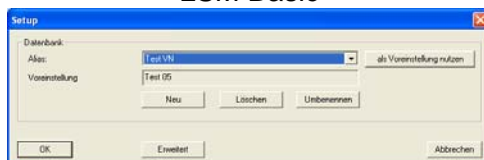
Anmelden an der Datenbank, die Authentifizierung erfolgt anschließend durch Eingabe der Benutzerdaten

Abmelden von der Datenbank

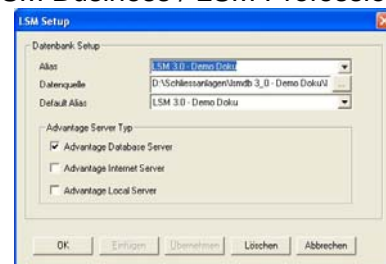
Einstellungen für die Datenbankverbindung

Im Dialog Setup können Sie die Verbindung zur gewünschten Datenbank einstellen. Die notwendigen Informationen erhalten Sie von Ihrem Schließanlagenadministrator.

LSM Basic



LSM Business / LSM Professional



HINWEIS

Die Zugangsdaten zur Software sind entsprechend nach den gültigen IT Richtlinien sicher zu verwahren und keinen unberechtigten Personen zugänglich zu machen.

4.0 RESSOURCEN MANAGEMENT

Mit dem Modul „Ressourcen Management“ bestehen folgende Möglichkeiten.

Eine Berechtigung für einen Transponder an einer Schließung kann in der Software im Vorfeld geplant werden. Dazu besteht im System die Möglichkeit ein Anfangs- und / oder ein Enddatum einzutragen. Das System generiert daraus Aufgaben, um zum gewählten Zeitpunkt die Berechtigung zu ändern. Diese Aufgaben werden ausschließlich in der Datenbank gespeichert. Die dadurch entstehende Veränderung der Konfiguration zum hinterlegten Zeitpunkt erzeugt Programmierbedarf. Um diese Funktion effektiv nutzen zu können, ist eine Vernetzung der Schließungen empfehlenswert.

Weiterhin besteht die Möglichkeit, einen Transponder bei einem vorhandenen Zeitonenplan an einer Schließung ohne zeitliche Einschränkung zu nutzen.

4.1. VORAUSSETZUNGEN

Für (1)

LSM Business Edition

LSM Netzwerk-xx (optional)

LSM Online

LSM Ressourcen Management

SimonsVoss Netzwerkinfrastruktur (optional)

Für (2)

LSM Business Edition

LSM Ressourcen Management

G2 Schließungen ab Firmware 2.3.xx

4.2. DARSTELLUNG

Für die Darstellung der erweiterten Funktion werden zusätzlich nachfolgende Symbole verwendet.



Berechtigung, die gesetzt wurde, aber über eine zeitliche Einschränkung verfügt.

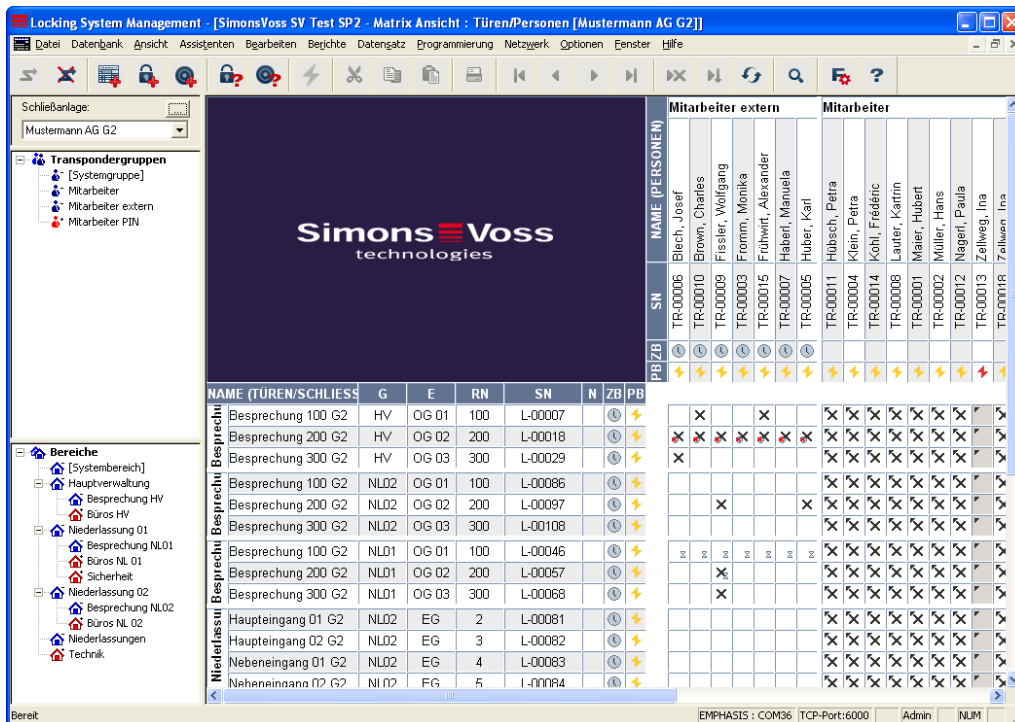


Berechtigung, bei der die Zeitgruppe eines Transponders bei einem Zeitonenplan nicht berücksichtigt wird.

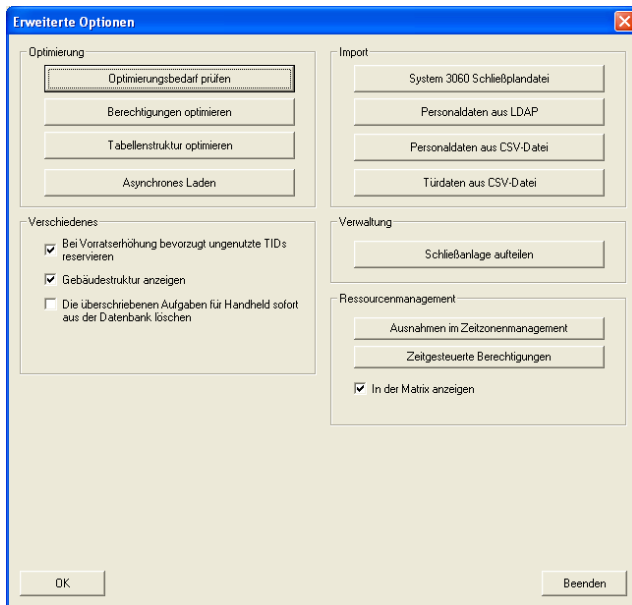
Ob diese Symbole tatsächlich angezeigt werden sollen, kann unter **☞Optionen ☞Erweitert** im Bereich Ressourcenmanagement eingestellt werden.

4.3. ANSICHT MATRIX

Diese einzelnen Berechtigungen werden in der Matrixansicht „Türen/Personen“ wie die Standardberechtigungen angezeigt.



4.4. GRUNDEINSTELLUNGEN



Um eine Ansicht der Symbole in der Matrix zu erhalten, muss die Option „In der Matrix anzeigen“ angehakt sein.

4.5. EINGABE

Die Eingabe einer zeitlichen Befristung oder die Zeitgruppenbehandlung erfolgt über das Kontextmenü in der Matrix (rechte Maustaste).

Funktion „Zeitgruppe ignorieren“

Eigenschaften der Berechtigung

Transponder: Brown, Charles / TR-00010
Tür / Schließung: Besprechung 100 G2 / L-00046
Aktuelle Berechtigung: zugelassen

Zeitgruppe ignorieren

Berechtigungsintervalle:

von	bis	

Neu
Entfernen

OK Beenden

Funktion Berechtigungsintervalle

Eigenschaften der Berechtigung

Transponder: Fissler, Wolfgang / TR-00009
Tür / Schließung: Besprechung 200 G2 / L-00018
Aktuelle Berechtigung: zugelassen

Zeitgruppe ignorieren

Berechtigungsintervalle:

von	bis	
2010.08.30 07	2010.09.03 18	

Neu
Entfernen

OK Beenden

Beim Setzen eines Berechtigungsintervalls über die Funktion **Neu** erscheint eine Maske mit Kalenderfunktion zum Auswählen der gewünschten Zeitpunkte.

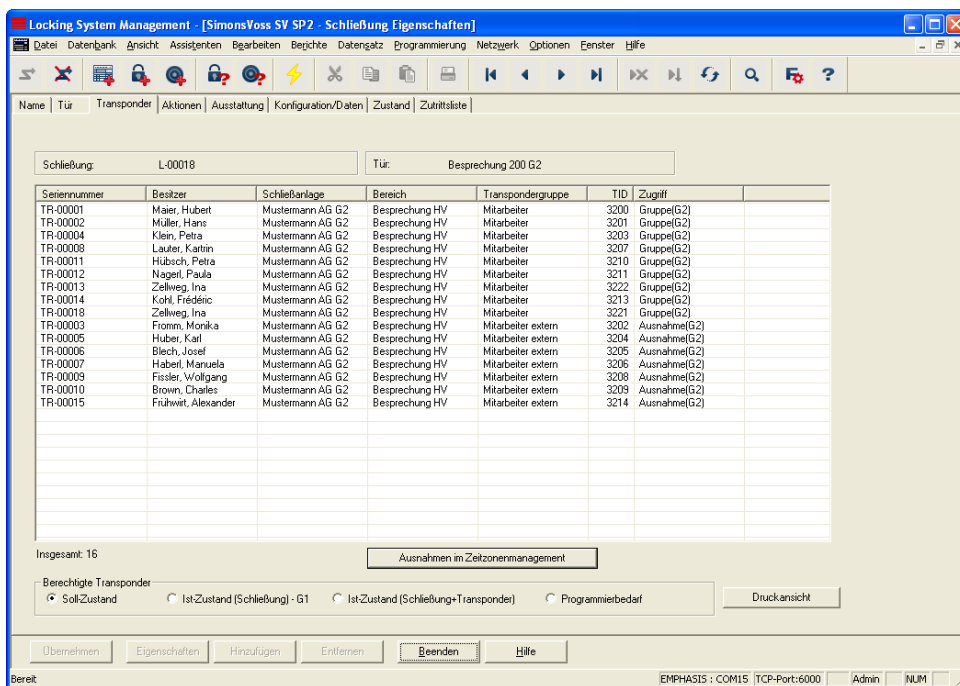
Berchtigungsintervall

von 02.09.2010 13
 bis 30.09.2010 13

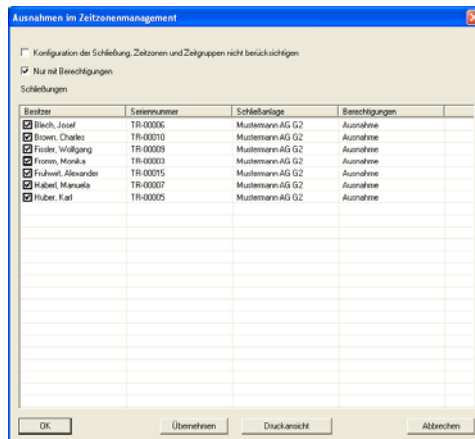
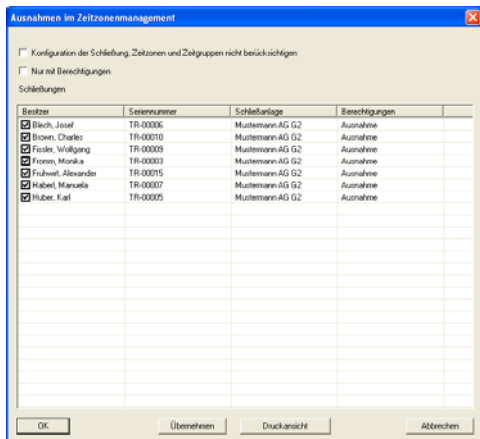
OK Abbrechen

4.6. EINGABE ÜBER DIE EIGENSCHAFTEN DER KOMPONENTEN SCHLISSUNG

In den Eigenschaften einer Schließung können in der Übersicht der Transponder die Berechtigungen eingesehen werden.

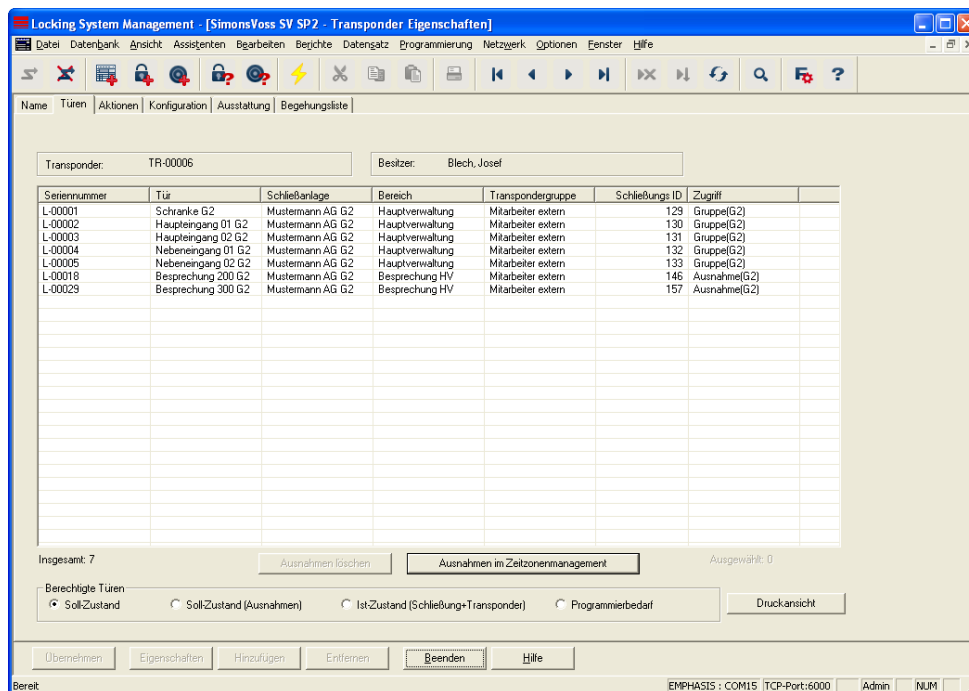


Über die Schaltfläche Ausnahmen im Zeitzonenmanagement können die für diese Schließung gültigen Ausnahmen angezeigt und verändert werden.

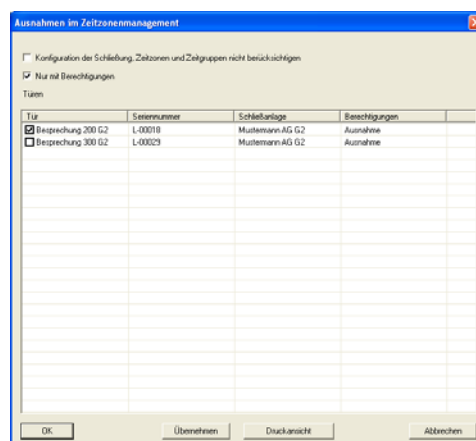
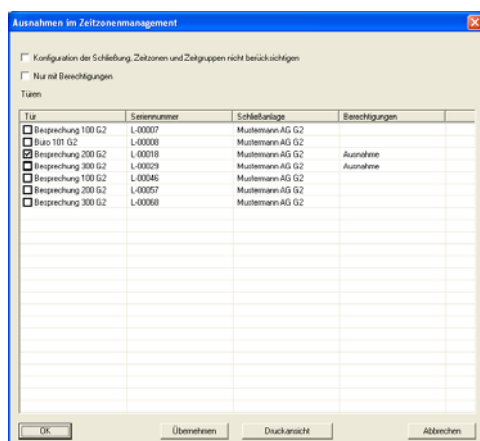


TRANSPONDER

In den Eigenschaften eines Transponders können in der Übersicht der Türen die Berechtigungen eingesehen werden.





Über die Schaltfläche **Ausnahmen im Zeitzonenmanagement** können die für diesen Transponder gültigen Ausnahmen angezeigt und verändert werden.

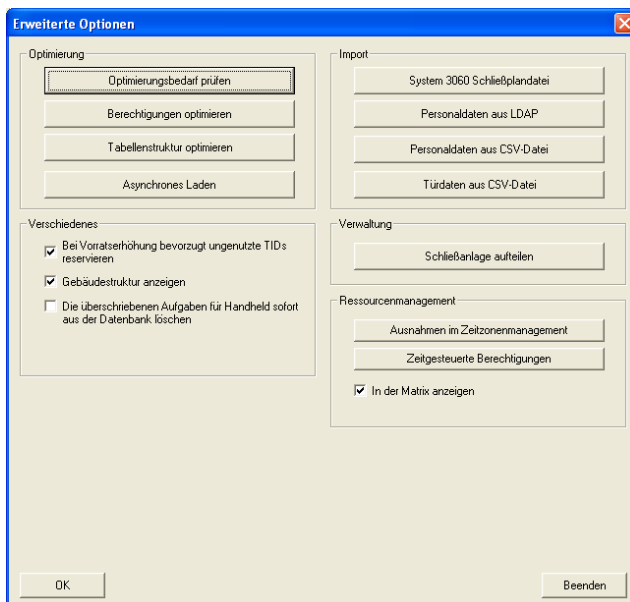


4.7. AKTUALISIERUNG DER SCHLIESSUNGEN

Für das effektive Umprogrammieren der betroffenen Schließungen wird ein SimonsVoss Netzwerk empfohlen. Damit lässt sich der entstehende Programmierbedarf mit einem Netzwerktask einfach beseitigen. Weiterhin sollten die eingetragenen Änderungen alle zum gleichen Tageszeitpunkt erfolgen, damit der Netzwerktask die Änderungen berücksichtigt. In nichtvernetzten Anlagen wird die Programmierung durch die Begehung mit Hilfe der LSM Mobile durchgeführt.

4.8. ÜBERSICHTEN RESSOURCENMANAGEMENT

Über das Menü  Optionen  Erweitert können zentral die eingetragenen Planungen angezeigt werden.



Über die beiden Schaltflächen lassen sich die entsprechenden Gesamtansichten aufrufen und ebenfalls verändern.

AUSNAHMEN IM ZEITZONENMANAGEMENT

Ausnahmen im Zeitzonenmanagement

Transponder

Person	Transponder
Test PIN Code, 01	T-00001
Frühwirt, Alexander	T-00006
Frühwirt, Alexander	TR-00015
Brown, Charles	T-00003
Brown, Charles	TR-00010
Kohl, Frédéric	TR-00014
Müller, Hans	TR-00002
Maier, Hubert	TR-00001
Zellweg, Ina	TR-00013
Blech, Josef	T-00002
Blech, Josef	TR-00006
Huber, Karl	TR-00005
Leuter, Katrin	TR-00008
Haberl, Manuela	TR-00007
Fromm, Monika	T-00005
Fromm, Monika	TR-00003
Nagel, Paula	TR-00012
Klein, Petra	TR-00004
Hübsch, Petra	TR-00011
Fissler, Wolfgang	T-00004
Fissler, Wolfgang	TR-00009

Schließanlage

Mustermann AG G2

Ausnahmen

-> Hinzufügen <- <- Aufheben ->

Folgende Berechtigungen werden aus dem Zeitzonenmanagement ausgenommen:

Transponder	Tür
Blech, Josef / TR-00006	Besprechung 100 G2 / L-00046
Blech, Josef / TR-00006	Besprechung 300 G2 / L-00029
Brown, Charles / TR-00010	Besprechung 100 G2 / L-00046
Fissler, Wolfgang / TR-00009	Besprechung 100 G2 / L-00046
Fissler, Wolfgang / TR-00009	Besprechung 300 G2 / L-00068
Frühwirt, Alexander / TR-00015	Besprechung 100 G2 / L-00046
Haberl, Manuela / TR-00007	Besprechung 100 G2 / L-00046
Huber, Karl / TR-00005	Besprechung 100 G2 / L-00046

Türen

Tür	Schließung
Besprechung 100 G2	L-00007
Besprechung 100 G2	L-00046
Besprechung 100 G2	L-00086
Besprechung 200 G2	L-00018
Besprechung 200 G2	L-00057
Besprechung 200 G2	L-00097
Besprechung 300 G2	L-00029
Besprechung 300 G2	L-00068
Besprechung 300 G2	L-00108
Büro 101 G2	L-00008
Büro 101 G2	L-00047
Büro 101 G2	L-00087
Büro 102 G2	L-00009
Büro 102 G2	L-00048
Büro 102 G2	L-00088
Büro 103 G2	L-00010
Büro 103 G2	L-00049
Büro 103 G2	L-00089
Büro 104 G2	L-00011
Büro 104 G2	L-00050
Büro 104 G2	L-00090
Büro 105 G2	L-00012
Büro 105 G2	L-00051
Büro 105 G2	L-00091
Büro 106 G2	L-00013
Büro 106 G2	L-00052
Büro 106 G2	L-00092
Büro 107 G2	L-00014
Büro 107 G2	L-00053
Büro 107 G2	L-00093
Büro 108 G2	L-00015
Büro 108 G2	L-00054
Büro 108 G2	L-00094
Büro 109 G2	L-00016
Büro 109 G2	L-00055
Büro 109 G2	L-00095

Beenden

In dieser Ansicht sind alle bereits erfolgten Ausnahmen ersichtlich. Zusätzlich enthält die Ansicht in der linken Übersicht alle in der ausgewählten Schließanlage angelegten Personen mit den zugehörigen Transpondern, als auch die Türen mit den zugeordneten Schließungen. Über die beiden Schaltflächen **->Hinzufügen<-** und **<-Aufheben->** können in dieser Ansicht die Ausnahmen auch verwaltet werden. Diese Schaltflächen werden jeweils aktiv, nach dem ein Transponder und eine Tür markiert wurden, bzw. nach dem Markieren einer bestehenden Koppelung in der Mitte der Maske.

ZEITGESTEUERTE BERECHTIGUNGEN

Aufgaben				Geplante Berechtigungsänderungen einer Aufgabe			
Startdatum	Typ	Zustand	Ausgeführt	Transponder	Tür	Aktion	Schließanlage
2010.03.06 07	Berechtigungsä...	Started		Blech, Josef / TR-00006	Besprechung 100 G2 / L...	Zulassen	Mustermann AG G2
2010.03.10 20	Berechtigungsä...	Started		Brown, Charles / TR-00010	Besprechung 100 G2 / L...	Zulassen	Mustermann AG G2
				Fissler, Wolfgang / TR-00...	Besprechung 100 G2 / L...	Zulassen	Mustermann AG G2
				Fromm, Monika / TR-00003	Besprechung 100 G2 / L...	Zulassen	Mustermann AG G2
				Frühwit, Alexander / TR-0...	Besprechung 100 G2 / L...	Zulassen	Mustermann AG G2
				Häberli, Manuela / TR-000...	Besprechung 100 G2 / L...	Zulassen	Mustermann AG G2
				Huber, Karl / TR-00005	Besprechung 100 G2 / L...	Zulassen	Mustermann AG G2

Buttons:

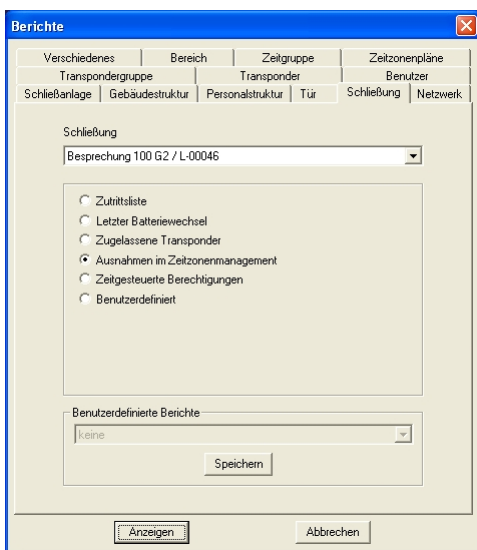
Hier sind alle vorbereiteten Aufgaben für das System ersichtlich, mit denen die einzelnen zeitlich befristeten Berechtigungen gesetzt und entzogen werden. Sowohl der geplante Zeitpunkt, als auch der Status und die betroffenen Transponder und Schließungen werden dargestellt.

Über die beiden Schaltflächen **Hinzufügen** und **Entfernen** können in dieser Ansicht die Aufgaben auch verwaltet werden.

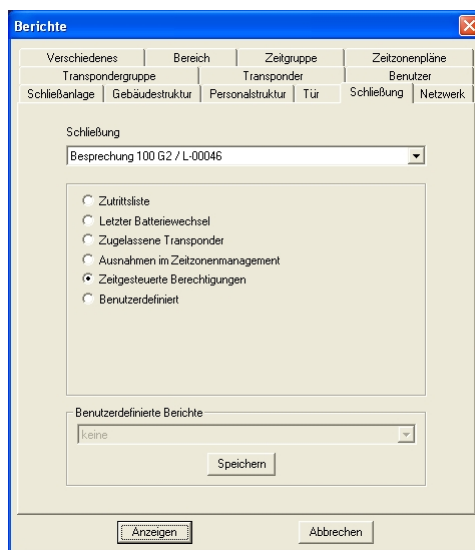
4.9. BERICHTE

Im Reiter Schließung bzw. Transponder gibt es zwei neue Berichte 'Ausnahmen im Zeitzonenmanagement' und 'Zeitgesteuerte Berechtigungen', die die Konfiguration der neuen Funktionen für eine Schließung bzw. einen Transponder als Bericht anzeigen

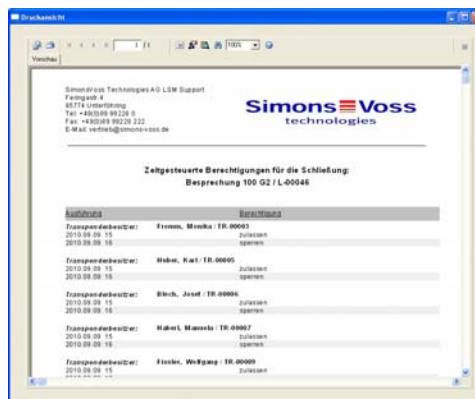
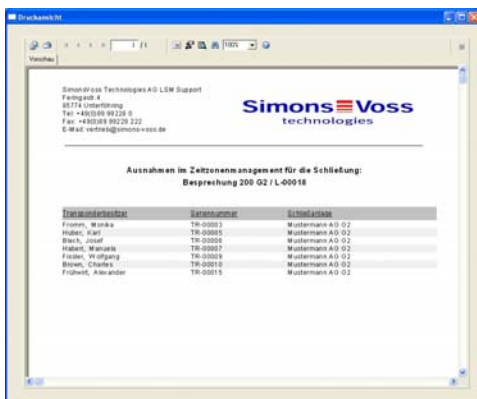
SCHLIESSUNGEN



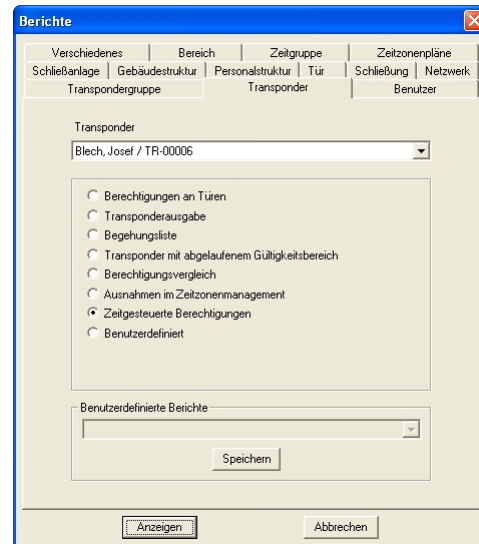
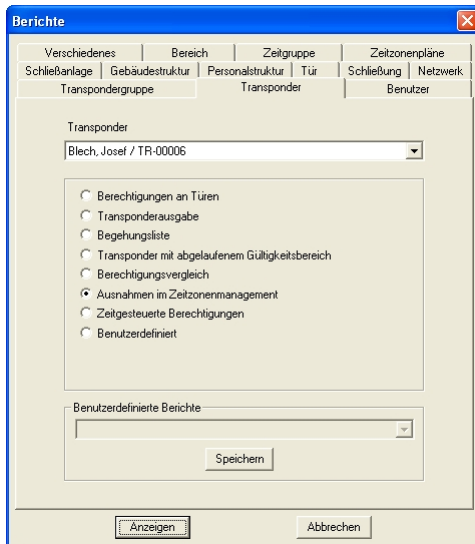
Bei diesem Bericht werden die Ausnahmen im Zeitzonenmanagement für die ausgewählte Schließung dargestellt.



Bei diesem Bericht werden die zeitlich befristeten Berechtigungen für die ausgewählte Schließung dargestellt.

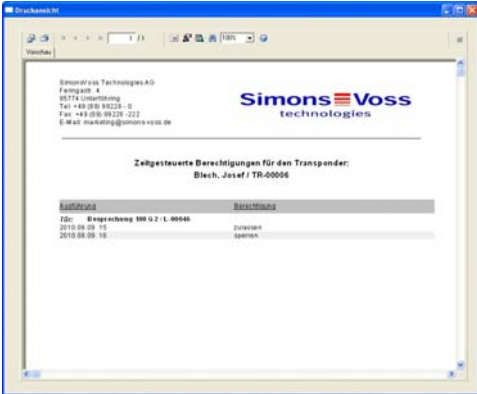
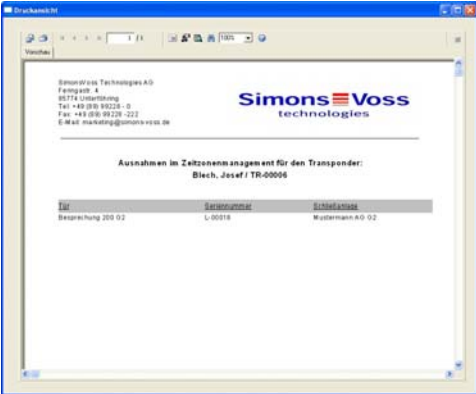


TRANSPONDER



Bei diesem Bericht werden die Ausnahmen im Zeitonenmanagement für den ausgewählten Transponder dargestellt.

Bei diesem Bericht werden die zeitlich befristeten Berechtigungen für den ausgewählten Transponder dargestellt.



5.0 SERVICE UND SUPPORT

PRODUKT UNTERSTÜTZUNG

Bei Fragen zu den Produkten der SimonsVoss Technologies AG steht den Kunden der allgemeine Support zur Verfügung:

E-Mail hotline@simons-voss.de
Telefon +49 (0) 1805 78 3060

Der Helpdesk Produkte leistet keinen Support für die Software LSM Business und LSM Professional sowie deren Module.

SOFTWARE UNTERSTÜTZUNG

SUPPORT STANDARD

Für Kunden mit der abgeschlossenen kostenpflichtigen Support Stufe Standard steht zusätzlich nachfolgende Supportmöglichkeit über den Helpdesk Software zur Verfügung:

E-Mail lsm-support@simons-voss.de
Telefon +49 (0) 1805 57 3060

SUPPORT PREMIUM

Für Kunden mit der abgeschlossenen kostenpflichtigen Support Stufe Premium steht zusätzlich nachfolgende Supportmöglichkeit über den Helpdesk Software zur Verfügung.

E-Mail lsm-support@simons-voss.de
Telefon +49 (0) 1805 57 3060

Online Support Tool
Kurzer Anruf an der LSM- Hotline
LSM starten
➔ Hilfe
➔ SimonsVoss Online Support

6.0 GLOSSAR

Diese Zusammenstellung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

A

Aufgabenliste

Aufzählung der im System vorhandenen Aufgaben

B

Bereich

Der Bereich ist eine Zusammenfassung mehrerer Türen.

C

Checkbox

Auswahlmöglichkeit einer Eigenschaft in der grafischen Oberfläche

D

Datenbankgestützt

Software, die Daten in einer vorgegebenen Struktur, der Datenbank, ablegt. Die Schließanlagen Datenbank enthält den Schließplan und die Schließanlagen.

E

Ereignis

Ein Ereignis ist eine Zustandsänderung, die über das Netzwerk an die LSM gemeldet wird.

Export

Beim Export werden die ausgewählten Daten des Schließplans auf den PocketPC übertragen

F

Feiertag

Staatlicher verordneter freier Tag oder vom Betrieb festgelegter freier Tag oder ein Zeitraum über mehrere aufeinander folgende Tage.

Feiertagsliste

Die Feiertagsliste ist eine Zusammenstellung ausgewählter Feiertage und wird in den Zeitzoneplänen verwendet.

Filter

Ein Filter schränkt die Ansicht auf die Daten nach den ausgewählten Eigenschaften ein

G

Gruppenberechtigung

Mit Gruppenberechtigungen besteht die Möglichkeit mehrere Transponder auf mehrere Schließungen gleichzeitig zu berechtigen.

Gültigkeitsbereich

Der Gültigkeitsbereich ist ein Zeitraum, in der der Transponder funktionstüchtig ist. Außerhalb dieses Zeitraums ist der Transponder inaktiv.

GUI

(Graphical User Interface) grafische Benutzeroberfläche zur Bedienung der Software.

H

Handheld

Ein Handheld/ PocketPC ist ein Kleincomputer, der zum mobilen Programmieren eingesetzt werden kann.

Hierarchie

Hierarchie ist ein System von Elementen, die einander über- bzw. untergeordnet sind.

I

Import

Beim Import werden die exportierten Schließungen nach der Abarbeitung wieder in die Schließanlage übertragen

L

LON

LON ist ein kabelgebundene Kommunikationssystem für die Gebäudeautomatisierung. SimonsVoss Komponenten können mit auf diesen Standard aufsetzenden Techniken und Produkten vernetzt und damit online betrieben werden

M

Matrix

Die Matrix ist die grafische Darstellung der Berechtigungen in der LSM.

N

Netzwerk

Mit Hilfe des SimonsVoss Netzwerks wird ein direktes Ansprechen der Schließungen ohne Programmiergerät ermöglicht.

Netzwerkadresse

Über die Netzwerkadresse kann jeder LockNode eindeutig erkannt werden. Dieser wird an der Tür eingebaut und in der Software dieser Tür zugeordnet hinterlegt.

Notöffnung

Vorgang um eine Schließung ohne berechtigten Transponder zu öffnen. Die Notöffnung ist durch Passwörter abgesichert.

O

OMRON Modus

Alle Produktvarianten lassen sich im OMRON-Modus betreiben. Möchten Sie, dass das Smart Relais die Transponderdaten zu einem Fremdsystem überträgt und bei Freischaltung durch das Fremdsystem vom Smart Relais ein Fernöffnungsbefehl zu einem Zylinder gesendet wird, dann wählen sie diese Option sowohl am Smart Relais als auch am Zylinder. Achtung: Bei Verwendung dieser Konfiguration ist das Öffnen des Zylinders mittels Transponder nicht mehr möglich! Eine genaue Beschreibung entnehmen Sie bitte dem Handbuch „Smart Relais“.

Overlay-Modus

Im Overlay-Modus werden für einen erstellten Transponder jeweils 8 TransponderIDs reserviert und in die berechtigten Schließungen programmiert. Bei Verlust des ersten Transponders wird die TransponderID in der Software deaktiviert und der neue Transponder erhält die nächste TransponderID aus den Reserve-TIDs. Beim Betätigen des Transponders an einer Schließung erkennt das System, dass es sich um eine der 7 Reserve-TIDs handelt und deaktiviert die vorherige TransponderID.

P

Passwort

Die Sicherheit von Passwörtern ist abhängig von der Komplexität und Länge des Passworts. Im System werden an mehreren Stellen Passwörter zur Absicherung der Schließanlage verwendet

Person

Bei der Person hat man die Möglichkeit zusätzliche Informationen zu diesem Nutzer abzuspeichern.

PocketPC

Ein Handheld/ PocketPC ist ein Kleincomputer, der zum mobilen Programmieren von Schließungen eingesetzt wird.

Programmierbedarf

Programmierbedarf entsteht, wenn ein Unterschied vom Ist- und vom Soll-Zustand entsteht entweder durch Änderung von Zutrittsberechtigungen oder Konfigurationen.

R

Revisionssicher

Als revisionssicher wird ein Protokoll dann bezeichnet, wenn die Informationen über die Änderungen in einem System in der Datenbank wieder auffindbar, nachvollziehbar, unveränderbar und fälschungssicher archiviert werden.

S

Schliessanlage

Die Schließanlage dient zur Strukturierung der angelegten Transponder und Türen und zur Verwaltung der Zutrittsberechtigungen.

Schließplan

Der Schließplan enthält alle Berechtigungs- und Systeminformationen, die Anwenderverwaltung und kann mehrere Schließanlagen enthalten.

Schließung

Unter dem Begriff Schließung werden die Produkte von SimonsVoss zusammengefasst, die die Auswertung einer Berechtigung durchführen und eine Öffnung ermöglichen.

Schreibzugriff

Stellt das Recht dar, Veränderungen durchführen zu dürfen. Bestimmte Rollen in der Nutzerverwaltung der LSM, wie Handheld benutzen, Netzwerk verwalten oder Netzwerk konfigurieren benötigen zum Ausführen Schreibzugriffe in der Datenbank.

LSM Mobile

Software für den Handheld/ PocketPC zur mobilen Verwaltung und Programmierung des Schließsystems.

Suche

Die Suche ermöglicht einen genauen Sprung zu einem Objekt der Schließanlagen oder der Datenbank

T

Transponder

Der Transponder ist der „elektronische Schlüssel“ im System 3060.

Transpondergruppe

Die Transpondergruppe ist ein Zusammenschluss mehrerer Transponder zur Verwaltung von Gruppenrechten.

Tür

An der Tür hat man die Möglichkeit zusätzliche Informationen abzuspeichern. Unter ihr werden auch die Schließungen verwaltet.

V

Vorrat

Ein Vorrat stellt die Anzahl der G1 TransponderIDs in der ausgewählten Transpondergruppe dar.

W

Warnungen

Warnungen kann man zum zeitnahen Anzeigen bestimmter Zustände verwenden.

WaveNet

WaveNet ist ein äußerst flexibles SimonsVoss Netzwerk, das sowohl kabelgebundene, als auch Verbindungen über Funk nutzen kann.

Z

Zeitgruppe

Ein Transponder kann einer Zeitgruppe zugeordnet werden und damit mit Hilfe eines Zeitzonenplans ein zeitlich eingeschränkter Zutritt realisiert werden.

Zeitgruppenname

Zeitgruppenname ist der vordefinierte Zeitgruppenname, der der Zeitgruppennummer eines Transponders zugeordnet wurde

Zeitgruppennummer

Die Zeitgruppennummer eines Transponders ist individuell einstellbar und wird vom Administrator festgelegt. Entsprechend dieser Gruppe wird der Transponder bei einem Zeitzonenplan an Schließungen zugelassen oder abgelehnt.

Zeitzone

Zeitzone sind Bereiche, die nur von bestimmten Transpondergruppen zu bestimmten Zeiten betreten werden dürfen.

Zeitzeitenplan

Objekt zur zeitlichen Steuerung der Zutritte an Schließungen für Bereiche und Transponder. Hier können auch die Feiertagslisten eingebunden werden.

Zurücksetzen

Beim Zurücksetzen werden die Daten auf dem Objekt gelöscht und gleichzeitig in der Software der Ist-Zustand auf „unprogrammiert“ gesetzt

Zutrittslisten

Speicherung der Daten der Transponder in den Schließungen mit ZK Funktion. Bitte beachten Sie bei der Nutzung dieser Daten die jeweils gültigen arbeits- und datenschutzrechtlichen Vorschriften.